Volksschiessen der Armbrustsch

Dank kompetenter Beratung fanden mehr

Gleich in beiden Schützenhäusern der Armbrustschützen – in Oberwil wie auch in Nürensdorf – bot sich am zweiten Juni-Wochenende die Gelegenheit, einmal selbst mit der Waffe Tells den Apfel in der Mitte zu treffen. Dies natürlich sinnbildlich: Statt Äpfel bildeten normale Schiessscheiben das Ziel. Die Armbrustschützen machen bekanntlich Werbung damit, dass ihr Sport nicht «knallt». Und tatsächlich erschrickt der Betrachter auch dann nicht, wenn er in nur knapper Entfernung vom Schützen die Schussabgabe verfolgt. Oder von der Schützin, denn Damen haben in beiden Schützenhäusern zahlreich teilgenommen. Ebenso Jugendliche beiderlei Geschlechts; den Armbrustschützen scheint der Nachwuchs nicht so bald auszugehen wie dies bei den Gewehrschützen der Fall ist. Ruhig und kompetent wurden die Teilnehmer von den erfahrenen Schützen instruiert, wie sich Kimme und Korn präzise ergänzen. Dazu kam die kleine Wasserwaage vorne

Sieger zweifeln nicht
- Zweifler siegen nicht!

nützen Oberwil und Nürensdorf

ere Tausend Pfeile den Weg zur Zielscheibe

am Korn, deren Libelle – vor dem Krümmen des Zeigefingers am Abzug – just in der Waagerechten einzupendeln ist. Spielten alle drei Faktoren mit und wurde bei der Schussabgabe die Armbrust «abgerissen», bohrte sich der Bolzen mit grosser Wahrscheinlichkeit in die Mitte der Scheibe. Solche Leistungen wurden vom Instruktor mit wohlwollenden Worten quittiert. Bei wenig zufriedenstellenden Resultaten wurde ruhig und sachlich besprochen, was der Grund gewesen sein könnte, dass das Ziel um Millimeter oder Zentimeter verfehlt worden war.

In Oberwil haben am diesjährigen Volksschiessen nicht weniger als 66 Schützinnen und Schützen teilgenommen. Dies bedeutet, dass rund 1500 Pfeile den Weg ins 30 Meter entfernte Ziel mindestens gesucht hatten. Die meisten Bolzen, so darf angenommen werden, trafen die Scheibe mehr oder weniger im Zentrum. 84 Jugendliche, Damen und Herren haben sich im Schützenhaus Nürensdorf am diesjährigen Volksschiessen beteiligt. 149 Einzel- und 32 Gruppenstiche wurden gezählt. Alles in allem ein wirklich friedlicher Event, auf beiden Seiten des Dorfes.

Text und Bilder: Mano Reichling